

Übersetzung

Kiev, 12.06.2017

Guten Tag, liebe Waltraud, Jutta, Monika und alle unsere deutschen Freunde!

Im Mai haben wir 27 mal Mittagessen ausgefahren und nach den Listen 895 Menschen und etwa 180 Helfer (Volontäre) versorgt. In Donezk ist das Gemüse vom vergangenen Jahr für Borschtsch und das Hühnerfleisch um das 1,5 bis 2-fache teurer geworden, gleichzeitig wurde das frische Gemüse im Vergleich zu März, April um 15-25 % billiger, es ist für viele aber nach wie vor nicht erschwinglich. Die Mehrheit der Rentner erhält das Gemüse nicht wie früher, sondern stückweise, der Verzehr wird auf einige Tage verteilt, manchmal auf eine Woche.

Die Preise gehen nicht runter, weil laut der Verkäufer und Kleinunternehmer der Zugang von Lebensmitteln und Gemüse aus der Ukraine gesperrt wurde. Es erschienen auch Leute, die Geld herauschlagen wollten durch sogenannte Steuern für die Entwicklung der DNR. Gleichzeitig wurde die Quote für Schüler aus dem Donbass erhöht, die in Hochschulen der Ukraine eintreten wollen.

Eine Person kann jetzt 75 kg Lebensmittel und Gemüse in den Donbass einführen.

Viele Menschen aus Donezk erhalten auf Wunsch in der Ukraine einen Auslandspass für die Einreise ohne Visum in die Länder der EU.

Auf unsere Einladung kamen vergangene Woche zweimal je drei Volontäre von uns aus Donezk...wir halfen ihnen mit Kleidung und Schuhen, zahlten für sie die Reisekosten und zeigten ihnen Kiev. Es werden noch mehr Helfer kommen, darunter zwei alleinerziehende Mütter.

In Liman war Igor Ljaschenko, Volontär und Schriftsteller, der zusammen mit dem Generalkonsul Herrn Mössinger dem Institut für Unfallchirurgie und Orthopädie 8 Einheiten mit medizinischer Ausrüstung – verschiedene Sterilisatoren - ...übergab.

Von der letzten humanitären Hilfe gaben wir eine große Menge von Kitteln und medizinischem Zubehör dem Zentralen Militärhospital des Verteidigungsministeriums der Ukraine, das mehr als 26 Filialen in vielen Frontstädten des Donbass hat. Die Leitung des Hospitals hat uns Hilfe für den nächsten Transport versprochen und bittet Sie um weitere Unterstützung. In dieser Woche werden wir versuchen die letzte HH in die Donbass-Städte auszuliefern. Fünf Organisationen konnten keine HH annehmen, weil bereits die Sommerferien und die Kindererholung begonnen hatte. Deshalb mussten wir schnell neue gesellschaftliche Organisationen (NGO) suchen, denn die staatlich finanzierten, dürfen nichts annehmen.

...Wir weisen mit allen unseren Möglichkeiten auf die Bedeutung Ihrer Hilfe hin, sowohl was die Organisation der Essenausgabe für die Alten und die „Kinder des Krieges“ als auch was die HH bedeutet für viele aus dem Donbass Ausgesiedelte, für die Krankenhäuser und Hospitäler, für viele NGO, die - wie wir auch - auf Grund dessen ihr Image fördern und den Bedürftigen Hilfe erweisen. Das ist zurzeit sehr wichtig.

Alles Gute Sergej Jakubenko